Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 12

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 12 28. Februar 1957

Zentralvorstand. Vorvergangenen Samstag/Sonntag, 9./10. Februar, versammelte sich der Zentralvorstand im Hotel «Bahnhof» in Frauenfeld zur zweiten Sitzung seit Beginn des neuen Jahres. Die Frauenfelder Kameraden, namentlich Wm. Ernst Bucher, Präsident des thurg. Kantonalverbandes, hatten alles unternommen, um dem ZV den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Es sei ihnen dafür der herzlichste Dank ausgesprochen.

*

Dank gebührt auch der hohen Regierung des Kantons Thurgau, Herrn Regierungspräsident Dr. Müller und Herrn Regierungsrat Reutlinger, die es sich nicht nehmen ließen, den Zentralvorstand zu empfangen und der Wertschätzung Ausdruck zu geben, die sie für die Arbeit des SUOV hegen. — Danken möchten wir endlich den Kameraden des thurg. Verbandes, die, gleichentags zu einer Präsidentenkonferenz vereinigt, die Gelegenheit ergriffen, mit den Mitgliedern des ZV einen kurzen Gedankenaustausch zu pflegen.

*

Sitzungsdaten. Am 16./17. März wird sich der Zentralvorstand zur 3. Sitzung dieses Jahres in La Chaux-de-Fonds versammeln. Am 6./7. April trifft er sich in Rapperswil mit den Präsidenten der Unterverbände und der Einzelsektionen zu einer «Round table conference» und die vierte Sitzung wird am 27./28. April in Basel abgehalten. Die Delegiertenversammlung findet über das erste Wochenende im Mai (4./5. Mai) in Luzern statt.

*

Delegationen. Im Frühjahr häufen sich die Delegiertenversammlungen der Unterverbände und die Generalversammlungen der Sektionen. Für die Mitglieder des Zentralvorstandes bleibt kaum mehr ein Wochenende zur privaten Verfügung übrig. Allenthalben fahren sie in der Schweiz herum, um an dieser oder jener Versammlung, an diesem oder jenem Kurs zu assistieren. Aber sie unterziehen sich dieser Aufgabe gerne, wohl wissend, daß ihr Amt nebst Würde auch hochbeladene Bürde mit sich bringt.

*

Terminänderungen. Im Hinblick auf die starke Beanspruchung der Sektionsvorstände, der Uebungsleiter und Disziplinchefs durch die im ganzen Lande «anrollenden» Panzernahbekämpfungskurse, hat der Zentralvorstand beschlossen, für die Disziplin Kampfgruppenführung am Sandkasten im Zentralprogramm den Termin bis 30. Juni 1957 zu verlängern und für die Disziplin Panzerabwehr bis 30. November 1957.

*

Panzernahabwehrkurse. Mehr als 12 000 Teilnehmer haben sich für diese freiwilligen außerdienstlichen Kurse eingeschrieben. Dieses glänzende Resultat (trotz Oberst Rieser!) zeugt auch für das Vertrauen, das man in breiten Kreisen der Oeffentlichkeit in den SUOV hegt. Es ist nur zu hoffen, daß die zuständigen Instanzen in Bern den Materialanforderungen der Sektionen in großzügiger Weise entsprechen, damit diese Kurse reibungslos durchgeführt werden können.

Minen. Um die Ausbildung an den Minen wirksam und erfolgversprechend betreiben zu können, ist es unumgänglich notwendig, daß auch die Ausrüstungskisten mit abgegeben werden. Wir hoffen, daß bis zum Erscheinen dieser Zeilen der Geniedienst seinen auf diesem Sektor recht engherzigen Standpunkt geändert und den berechtigten Gesuchen unserer Sektionen entsprochen hat. Anderseits ist der Zentralvorstand davon überzeugt, daß die Panzernahbekämpfungskurse im EMD allenthalben warm begrüßt und tatkräftig unterstützt werden.

*

Finanzierung. Die Finanzierung der Kurse ist nach wie vor ein offenes Problem. Viele Sektionen haben ihre ganzen finanziellen Mittel dafür zur Verfügung gestellt und auch die letzten Reserven angezapft. Ohne näher auf die Lösung dieses Problems einzugehen, hält der ZV dafür, daß höheren Orts diese Sachlage erkannt und ein zweckentsprechendes, rasch ausführbares «Finanz-Sofortprogramm» ausgearbeitet wird.

*

Publizität. Der Zentralvorstand anerkennt dankbar die wertvolle publizistische Unterstützung seiner Bemühungen um die Verstärkung der Panzerabwehr durch die schweizerische Presse und durch das Radio. Diese Unterstützung hat in wesentlichem Maße zum großen Nennungserfolg beigetragen. Anderseits muß leider festgestellt werden, daß gewisse Kreise auch hier versuchen (und zwar aus verschiedenen Beweggründen!), diese außerordentliche Anstrengung des aktivsten militärischen Verbandes unseres Landes zu «vernütigen» oder gar verächtlich zu machen.

*

Sektion Basel-Stadt an der Spitze! Mit über 600 Teilnehmern hat sich der UOV Basel-Stadt an die Spitze aller Sektionen gestellt. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, daß die wichtigsten militärischen Vereine Basels dem UOV ihre Unterstützung nicht versagen und sich bereit erklärt haben, tatkräftig mitzuwirken. Bedauerlich, daß die Sektion beider Basel des SFwV ihre anfängliche Zusage wieder zurückgezogen hat! Im Hinblick auf die «gewaltigen Vorbereitungen» der Feldweibel auf die Schweiz. Feldweibeltage in Bern kam dieser Rückzug nicht ganz unerwartet!?!

*

Aktive Landschäftler-Unteroffiziere. Wie in der Stadt, haben auch die Kameraden der Sektion Basel-Land ihren Panzernahbekämpfungskurs sorgsam und umsichtig vorbereitet. Die Organisation muß vor allem deshalb gut geplant werden, weil vorgesehen ist, die Kurse dezentralisiert auf drei bis fünf Plätzen durchzuführen. Der Landrat des Kantons Baselland hat einstimmig beschlossen, dem UOV an die Kosten des Kurses einen Beitrag von Fr. 500.— auszurichten. Bravo!

*

Fernsehen. Starke Beachtung und großen Widerhall fand eine Fernsehsendung über das Panzerabwehrproblem, an der neben den Herren Oberstdivisionär Uhlmann, Nationalrat und Oberstbrigadier Renold und Hptm. Frey auch unser Zentralpräsident, Kamerad Fw. Specht, teilgenommen hat.

*

Zentralkurs in Freiburg. Der Zentralvorstand dankt dem Kurskommandanten, Major i. Gst. Riedi, den Instruktoren und Teilnehmern, die sämtliche ihren Teil zum guten und nachhaltigen Erfolg dieses Zentralkurses beigetragen haben. Besonderen Dank verdient auch Zentralsekretär Kamerad Adj.-Uof. Graf, der trotz seiner immensen Arbeitslast die administrative Arbeit vorbildlich besorgte.

*

Kurswesen. Der Zentralvorstand prüft zur Zeit die Frage, wie und in welcher Form das Kurswesen innerhalb des Verbandes noch mehr ausgebaut werden könnte. Im Hinblick auf die Koordinierung der außerdienstlichen Tätigkeit wird es unumgänglich notwendig, dem Kurswesen vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

*

TK. Neu in die Technische Kommission werden gewählt die Herren Hptm. Duppenthaler, Schaffhausen; Hptm. Egli, Luzern, und Hptm. Merz, Olten. Der Zentralvorstand gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die neuen TK-Mitglieder die ihnen zugewiesenen Aufgaben mit Freude und Initiative lösen werden und heißt sie in diesem Sinne kameradschaftlich willkommen.

*

Grundbestimmungen für die SUT. Die neue Fassung liegt vor und wird für die nächste Zentralvorstandssitzung auf die Traktandenliste gesetzt.

*

Taktische Aufgaben. Die fünfte und letzte Aufgabe im Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben findet sich in dieser Ausgabe des «Schweizer Soldat». Die Lösungen müssen bis 31. März dem Disziplinchef, Kamerad Wm. Mock, zugestellt werden.

*

Feldweibelverband. Der Schweiz. Feldweibelverband hat dem Zentralvorstand ein Schreiben überreicht mit dem Vorschlag, beiderseitige Verhandlungen für eine Zusammenarbeit aufzunehmen. Dem Vorschlag wurde zugestimmt und beschlossen, nach der DV und den Feldweibeltagen näher darauf einzutreten.

*

FHD-Verband. Der Schweiz. FHD-Verband erinnert in einem Schreiben an seine Bereitschaft, zu prüfen, wie die Zusammenarbeit zwischen ihm und unserem Verband gefördert werden könnte. Die entsprechenden Verhandlungen werden zu gegebener Zeit ebenfalls aufgenommen.

*

Zentralkasse. In Abwesenheit des Zentralkassiers, Kamerad Four. Cachelin, wird dieses Traktandum auf die nächste Sitzung verschoben.

*

Druckschriftenverwaltung. Mit Genugtuung nahm der Zentralvorstand davon Kenntnis, daß die beiden ersten Bände seiner Schriftenreihe, betitelt «Gefechtstech-

nik», überaus stark verlangt werden und daß eine zweite bzw. dritte Auflage unumgänglich notwendig wird. Ein dritter und vierter Band aus der Feder des gleichen Verfassers sind in Vorbereitung. Ferner ist beschlossen worden, die Studie von Major H. R. Kurz: «Die militärischen Bedrohungen der Schweiz im Zweiten Weltkrieg» in die «Schriftenreihe des SUOV» aufzunehmen. Endlich mußte die Panzernahbekämpfungs-Sondernummer des «Schweizer Soldat» (Nr. 10) zufolge der starken Nachfrage ebenfalls neu aufgelegt werden.

*

Zivilschutz. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der am 2./3. März nächsthin zur Abstimmung gelangenden Zivilschutz-Vorlage hat sich der Zentralvorstand durch Kamerad Adj.Uof. Stamm im Aktionskomitee vertreten lassen.

*

PPK. Die Presse- und Propagandakommission des SUOV tagte unter Vorsitz ihres Präsidenten, Kamerad Wm. Herzig, am 16. Februar in Luzern. Im Hinblick auf die Panzernahbekämpfungskurse werden die Werbe- und Pressechefs in den Sektionen aufgefordert, in verstärktem Maße sich der Gewinnung neuer Mitglieder und neuer Leser für das Verbandsorgan anzunehmen.

*

Neue Werbebroschüre. Die neue Werbebroschüre des SUOV: «Du bist Unteroffizier» und «Tu es sous-officier» ist gedruckt und steht den Kameraden Werbechefs zur Verfügung. Trotz massiver Erhöhung der Druckkosten hat der Zentralvorstand beschlossen, die Werbebroschüre unverändert zu 5 Rp. pro Exemplar abzugeben. Den Versand besorgt unser Zentralsekretariat.

*

Wettkampf «Schweizer Soldat». Das in der letzten Ausgabe des Verbandsorgans veröffentlichte Reglement für den Wettkampf in der Gewinnung neuer Leser für den «Schweizer Soldat» hat starken Widerhall gefunden. Das Zentralsekretariat ist bereit, den Werbechefs Probenummern und Abonnementskarten abzugeben. Die Panzernahbekämpfungskurse sind ausgezeichnet geeignet, diesen Wettkampf erfolgversprechend aufzunehmen.

*

Presse-Berichterstattung. Den Kameraden Pressechefs in den Sektionen wird empfohlen, über die Panzernahbekämpfungskurse in der Lokalpresse laufend zu berichten. Der Zentralvorstand und PPK begrüßen Presseführungen unter kompetenter Leitung.

*

SUT-Film. Der farbige Kurzfilm über die SUT 1956 (stumm) ist vorführbereit. Interessenten, die diesen ausgezeichneten Streifen zeigen möchten, wenden sich an das Zentralsekretariat.

*

SUOV-Film. Das große Filmvorhaben des SUOV nähert sich seiner Verwirklichung, nachdem nun auch die PPK das Drehbuch-Treatment geprüft und genehmigt hat. Mit den Dreharbeiten wird demnächst begonnen. Produktion: Hptm. Schmid, Mitglied PPK; Drehbuch: Gfr. Victor Meyer.

Neue Sektionen. Das Beispiel der neugegründeten Sektion Oberes Surbtal scheint «gezündet» zu haben. Berichte über bevorstehende Sektionsgründungen erreichen uns aus den Kantonen Schaffhausen und Schwyz.

*

Berichterstattung im Verbandsorgan. Zentralvorstand und PPK ersuchen die Unterverbände und Sektionen, sich für die Veröffentlichung ihrer Berichte in vermehrtem Maße an die «Seiten des SUOV» zu halten. Sie bitten lediglich darum, die Berichte so kurz und so straff als möglich zu fassen.

Es ist unverkennbar, daß unsere Jugend immer mehr verflacht und führungslos dahintreibt. Die Zeit der Rekrutenschule ist wohl die letzte Gelegenheit, um diese Jugend staatspolitisch zu beeinflussen und zu gewinnen. Es ist die Zeit, wo der junge Staatsbürger seine Rechte und Pflichten als mitverantwortlicher Träger der Staatsgewalt antritt. Ihn in einem so bedeutungsvollen Zeitpunkt sich selbst zu überlassen, wäre sträflicher Leichtsinn. Oberst Nünlist.

WEHRSPORT

Skipatrouillen-Wettkämpfe der Flieger- und Flabtruppen

Die Flieger- und Flab-Truppen führten ihre diesjährigen Patrouillen-Wettkämpfe, die gleichzeitig als Ausscheidungen für die Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt gewertet wurden, in Kandersteg durch. Der verheerende Föhneinbruch vom Samstag bereitete den Organisatoren zuerst große Sorgen, doch ließ sich schließlich zuhinterst im Talgrund doch noch eine recht ansprechende, 7 km lange Laufstrecke ausstecken. Diese Strecke wies zirka 150 m Steigung auf und mußte von den Kategorien A, B und C zweimal, von der Kategorie D jedoch nur einmal durchlaufen werden. In der Kategorie A starteten die Vierer-Patrouillen der Fl.Kp. und der Flab.Bttr., die Kategorie B war den Piloten der Fliegerstaffeln reserviert, deren Equipen nur aus zwei Mann gebildet werden mußten, und in der Kategorie C liefen Einzelläufer, deren Einheiten keine Patrouillen formieren konnten. Die Kategorie D stand schließlich den Einheitspatrouillen mit Tourenski offen.

In allen Kategorien wurden von den Spitzenpatrouillen recht gute Leistungen erzielt. Hier sind eindeutig Fortschritte festzustellen. Leider läßt aber die Breitenentwicklung noch sehr zu wünschen übrig. Wenn aus den großen Beständen der Fl.- und Flab.Trp. nur 70 Wettkämpfer an den Patrouillenwettkämpfen erscheinen, ist dies ein schlechtes Resultat, Viele Kommandanten haben noch nicht gemerkt, daß neben der technischen Ausbildung auch die körperliche Fitneß aller Wehrmänner im Ernstfalle eine ausschlaggebende Rolle spielen könnte. Wir wissen sehr wohl, daß die Einheiten der Fl.- und Flab.Trp. sich oft aus Wehrmännern zusammensetzen, die in der ganzen Schweiz zerstreut wohnen und die Bildung von Patrouillen und besonders deren Training auf große Schwierigkeiten stoßen. Indessen glauben wir, daß in den WK in bezug auf das Training und die werbende Orientierung weit mehr getan werden könnte.

Außer den guten Laufleistungen sind auch die sehr guten Schießresultate fast aller Patrouillen zu erwähnen. Erstmals mußten die Patrouilleure nicht wie üblich auf Ballons oder Dachziegel, sondern auf dachziegelgroße Kartons schießen. Jeder Wettkämpfer feuerte alle drei Schüsse auf seine Scheibe ab und erhielt dann entsprechend der Trefferzahl 1, 3 oder 5 Minuten Zeitgutschrift.

Als Stellvertreter des Waffenchefs der Flieger- und Flab-Truppen dankte an der Rangverkündung Oberstlt. Zuber Wettkämpfern und Funktionären für ihren Einsatz und ihre Hingabe an die außerdienstliche wehrsportliche Ertüchtigung.

In der Kaderschule reift jeder als Chef und Persönlichkeit; das ist ein Gewinn für das ganze Leben. Oberstkorpskdt. Nager.

Auszug aus der Rangliste

Kategorie A (Vierer-Patr.), Strecke 14 km: 1. Kpl. Willi Hosner (Kan. Ernst Schießer, Kan. Friedrich Baer, Motrdf. Joh. Raguth), Stauw.Flab.Bttr II/123; 2. Lt. Widmer, Sch.Flab.Bttr. I/53 I; 3. Hptm. Keller, Sch.Flab.Bttr I/53 II.

Kategorie B (Zweier-Patr.), Strecke 14 km: 1. Hptm. Strupler/Wm. Salzborn, Fl.St. 16 I; 2. Oblt. Bill/Adj. Zürcher, Aufkl.St. 1, 3. Oblt. Flury/Oblt. Schoch, Aufkl.St. 2.

Kategorie C (Einzelläufer), Strecke 14 km: 1. Fw. Haller, Stauw.Flab.Bttr. II/122, 2. Gfr. Reiß, Fl.Kp. 8; 3. Kpl. Keller, Mob.Fl.Tg.Kp. 8.

Kategorie D (Vierer-Patr. mit Tourenski), Strecke 7 km: 1. Wm. Schneider, Flpl.-Flab.Bttr. 8; 2. Lt. Göschke, Sch.Flab.-Bttr. I/40.

16. Toggenburger Militär-Stafettenlauf

Bereits zum 16. Male wird am 10. März 1957 der Toggenburger Militär-Stafettenlauf mit Start und Ziel im Städtchen Lichtensteig SG durch den UOV Toggenburg zur Durchführung kommen. An dieser kombinierten Prüfung kommen zwei Radfahrer (wovon ein Militärradfahrer mit Ordonnanzrad), drei Läufer, ein Ski-Langläufer und ein Skiabfahrer zum Zuge. Der lizenzfreie Wettkampf ist offen für Of., Uof. und Soldaten aller Heeresklassen, einschließlich Angehörige der Grenz- und Festungswacht und der Polizeikorps. Der Mannschaftswettbewerb steht militärischen Einheiten sowie zivilen und militärischen Vereinen offen. Auch Einzelwettkämpfer können sich für eine der sieben Teilstrecken einschreiben lassen. Das Wettkampf-Reglement kann beim OK-Präsidenten, Herrn Hptm. Xaver Kündig, in Lichtensteig SG bezogen werden, wo auch die Anmeldungen einzureichen sind. *A. J.*

Terminkalender

März	
2./3.	Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften.
3.	Andermatt: Internat. Skipatrouillenlauf.
10.	Lichtensteig: 16. Toggenburger Militärstafettenlauf.
31.	Le Locle: Course militaire commémorative Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuchâtel.
April	
28.	Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf.
Mai	
4./5.	Luzern: Delegiertenversammlung des SUOV.
Juni	
2.	Bern: Berner Waffenlauf.
September	
22.	Reinach: Militärwettmarsch.
Oktober	
13.	Altdorf: Militärwettmarsch.